*Mr.Z.* entstand 2009 als Auftragswerk für die in Los Angeles beheimatete Konzertreihe Chamber Music Palisades. Die Komposition ist dem musikalischen Andenken von Joe Zawinul gewidmet, der nach wie vor einer meiner großen Idole ist.

Nach Jahren als “Sideman” für Jazzgrößen wie Dinah Washington. Julian “Cannonball” Adderley und Miles Davis gründete Zawinul in 1971 zusammen mit dem Saxophonisten Wayne Shorter die Jazz-Fusion Band Weather Report, welche sich in kurzer Zeit zum erfolgreichsten Ensemble dieses Genres entwickelte.

*Mr. Z.* enthält zwar keine direkten Zitate aus Zawinul’s Kompositionen, ich verwendete jedoch – in einem erweiterten harmonischen Rahmen – einige seiner für ihn typischen Kompositions- und Instrumentationstechniken, beispielsweise:

\* Zawinul’s “Stacking” von Synthesizersounds - viele seiner Solosounds waren Multioktavkombinationen von zwei oder mehreren Synthesizer/Samplersounds, eine Instrumentationstechnik die sich in einem Bläserquintett bestens umsetzen lässt. Mittels wechselnder Verdopplungen können unterschiedlichste Klangfarben erzielt werden.

\* Für Zawinul typische Klavier-/Keyboardgesten

\* Massive Ensemblehöhepunkte in Oktav-Unisono

\* Eine episodenhafte Kompositionsstruktur, die sich gelegentlich in abrupten Stimmungs- und Tempowechseln äußert.

\* Als Hommage auch an andere Mitglieder von Weather Report finden sich ausgeschriebene Soli für alle Instrumentalisten, zum Teil im Improvisationsstil Zawinuls (Flöte), Wayne Shorters (Oboe und Fagott) und des Bassisten Jaco Pastorius (Ensemblekombination von Altflöte, Englischhorn und Fagott). Weather Report-artige Fusion-Grooves, in denen Bassklarinette, Fagott und Klavier als Rhythmusgruppe agieren, bilden die Begleitung für diese Soli.

Gernot Wolfgang

Los Angeles, November 2013